

Schadloshaltung in der Höhe von 12.700 Gulden.

Graf Ferdinand Karl Franz von Hohenems lieb sich gemeinsam mit seinen Brüdern Jakob Hannibal III. und Franz Wilhelm II. zur Unterhaltung und Verpflegung der Soldaten des Schwäbischen Kreises im Winterquartier von Herrn Baron Heinrich von Planta 2.000 Gulden, von Landammann Johann Sprecher aus Luzern im Prettigau 5.500 Gulden, von Herrn Ambrosio Planta aus Malans 2.000 Gulden und von Herrn Andreas Enderle, Stadtvogt in Maienfeld, 1.000 Gulden. Kop., o. O. 1679 Februar 1, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 261/14, fol. 12r–14v.

[fol. 12r] Wür Ferdinandt Carl Franz¹, graff zue Hohenembs², Gallara³ und Vaduz⁴, freyherr zue Schellenberg⁵, herr zu Dornbieren⁶ und des reichshoff Lustnaw⁷, etc., bekhennen hiemit in craft dises, demnach unsere liebe getreue landammänner, gerichtsheuth und gesambte underthanen beeder graff- und freyherrschafte Vaduz und Schellenberg, in unserer grossen anligenhait zue underhalt- und verpflegung dern von dem loblichen Schwäbischen Crayß⁸ und in die winterquartier assignierte⁹ soldatesca, als der starebergischen¹⁰ zue fueß, der portyschen¹¹ zue fueß, der sporckhischen¹² zue pfert und der harrantischen¹³ zue pferdt. Dise vier winterquartier hindurch für gnädige herrschaft Vaduz bey herrn baron Hainrich Planta von Razins¹⁴ zwaytausent gulden, bey herrn bundtslandtammann Johann Sprecheren ab Lazain¹⁵ auß dem Pretigaw¹⁶, fünftausentfünfhundert gulden und bey herren Ambrosio Planta¹⁷ zu Malans¹⁸, alten richter alda, zwaytausent gulden. Item¹⁹ bey herrn Andreas Enderle²⁰, stattvogt zue Mayenfeldt²¹, aintausent gulden. Sodann auff unser gnädig ansinnen unsers hochgelobten herrn bruedern, graff Franz Wilhelm²², liebden, an seinem deputat zwölffhundert gulden bezahlt, auch in ihr und

¹ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Landgräfin von Fürstenberg (1649–1670). Er war seit 1674 verheiratet mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbktruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gestorben 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora 262/1, fol. 18r–22v, hier 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ÖStA, HHStA, RHR, Denegata Recentiora 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg, Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Hi–Hz, Leipzig 1739, Sp. 526.

² Hohenems (A).

³ Gallarate bei Mailand (I); in den Quellen als „Gallara“ bezeichnet, wurde Graf Jakob Hannibal I. von Hohenems (1530–1587) 1578 als Lehen von König Philipp II. von Spanien für seine treuen Verdienste verliehen. Vgl. Extrakt des Testament von Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640), (Hoben-)Ems 1639 März 1., Kop., ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Recentiora, Karton 261/10, fol. 69r–84v, hier 79r.

⁴ Vaduz (FL).

⁵ Schellenberg (FL).

⁶ Dornbirn (A).

⁷ Lustenau (A).

⁸ Der Schwäbische (Reichs-)Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch Vaduz und Schellenberg gehörten.

⁹ zugewiesen.

¹⁰ Regimentsinhaber war möglicherweise Graf Maximilian Lorenz von Starbemberg.

¹¹ Regiment des Fürsten Portia.

¹² Regimentsinhaber war möglicherweise Graf Johann von Sporck.

¹³ Regimentsinhaber war Obrist Christoph Wilhelm Freiherr von Harrant (Kürassier-Regiment Harrant).

¹⁴ Rhäzüns (CH).

¹⁵ Johann Sprecher von Luzern (1. Mai 1646–9. Februar 1679) war verheiratet mit Katharina Guler von Wynneck. Von 1671–1673 war er Landvogt der Herrschaft Maienfeld, mehrmals Landammann von Castels und von 1677–1678 Bundslandammann des Zehngerichtenbunds. Vgl. SPRECHER VON BERNEGG, Stammbaum der Familie Sprecher von Bernegg 1, Chur 1936, S. 115–116.

¹⁶ Prättigau (CH).

¹⁷ Ambrosius Planta von Wildenberg von Zerneß und Malans (1606–6. April 1668), war der Sohn des Johann und der Elisabeth Gugelberg von Moos. In 1. Ehe war er verheiratet mit Anna von Hartmannis, Witwe des Rudolf Salis (Grüsch), und in 2. Ehe mit Regina von Salis, Witwe des Johann Luzj Gugelberg von Moos. Von 1632–1633 war er Landrichter des Oberen Bunds. Er übersiedelte nach Malans und war Stammvater dieses Familienzweigs. Von 1639–1643 war er Landvogt der Herrschaft Maienfeld, Oberstleutnant in spanischen Diensten, 1648 wurde er Bundslandammann des Zehngerichtenbundes und 1649 Bevollmächtigter beim Loskauf der acht Gerichte von allen österreichischen Herrschaftsrechten. Vgl. Heinrich TÜRLER, Marcel GODET und Victor ATTINGER (Hrsg.), Historisch-biographisches Lexikon (HBL) der Schweiz, Bd. V., Neuenburg 1931, S. 450.

¹⁸ Malans (CH).

¹⁹ Auch.

²⁰ Hans Peter Enderlin von Montzwick (1607–17. Dezember 1675) war verheiratet in 1. Ehe mit Paula von Pestalozza von Chiavenna, in 2. Ehe seit 1639 mit Catharina Barbara von Tscherner, Tochter eines Churer Bürgermeisters. 1631 wurde Enderlin Hauptmann in französischen Diensten, ab 1640 stand er in spanischen Diensten. 1647 wurde er Oberstleutnant. Während 26 Jahren war er Stadtvogt von Maienfeld, von 1636–1643 Landvogt der Herrschaft Maienfeld, 1653 Podestà von Tirano, 1672 Landammann des Freistaats der Drei Bünde. Vgl. HBL, Bd. III., Neuenburg 1926, S. 34.

²¹ Maienfeld (CH).

²² Franz Wilhelm II. Graf von Hohenems (1654–21. August 1691, Peterwardein) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. Grafen von Hohenems (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene von Fürstenberg (1649–1670). Er heiratete 1691 Louise Josefa, geborene Fürstin von Liechtenstein

gesambter landschaft nammen aufgenommen und zue obgemeltem zihl und und [sic!] unß dargelichn, das wegn solch aufgenommenen [fol. 12v] und in unser rendtamt²³ gelifferter vorstehender gelter, so sich belauften in summa zwölftausentsibenhundert gulden, wür sye in allen und iedn darüber gehend cösten und schädin in allweg schadloß halten, auch zue entrichtung bediteter capitalien, auch darüber jährlich auflauffendn interesse²⁴ ihnen alle und iede auß unseren graff- uns herrschaften Vaduz und Schellenberg für dise vorstehende capitalia der zwölftausentsibenhundert gulden sambt dem pro rata²⁵ verfallendn zünß und cöstn in unser rendtamt verfallende ordinari²⁶ und extraordinari²⁷ geföll²⁸, wie die immer nahmen haben mögen (jdoch mit austrucklichem vorbehalt unserer hochgelobten herrn gebriedern, herrn Jacob Hanibaldn²⁹ und herrn Franz Willhelmen, beede graffn zue Hochenembs und Vaduz, liebden, liebden, des ieder weils gebührend und zueständig jährlich deputats) zue handen stellen. Hieran empfangn in anno sechzehnhundertneinundsibenzig confiscation³⁰ angewisner massen 8.716 fl. 12 x.³¹, sag achttausentsibenhundertsechzehn gulden, zwelff kreuzer rechts-valuta³², und wann wider verhoffn ihnen underthanen auff ain oder andere zeit mit der bezahlung, es wäre gleich züns oder capital, nit beygehaltn wurde, das als dann sye, underthanen, befiegt sein solln, auch fueg und macht haben, alle geföll, so der gnädign herrschaft gehörig, in handn zu behalt, nutzt so lang und vill, biß alles bezahlt und hierzue von nöthn ist, es were gleich zünß, capital oder cöstn, innlassen wolln, warmit gleich zuekünftiges jahr der anfang [fol. 13r] gemacht, und ob vermelter massen ihnen iederzeit richtig beygehalten werdn. Ja so fern die immerdar sich herfürthuende reichsgefahrd dessn werckhstölligmachung, ^anichts destoweniger nit ihren cräftn^a hemmen wegn der geföll die gnädig herrschaft, so unß verschribn, ain sicherhait und ein gewisses zue machen und auff selbign fahl hin die gefertigte schadloßhaltung nicht minder^b in ihrn cröftn sein und verbleibn sollen, also und dergestalt, gleichwie sye in der von handen gegebenen und ihnen abschriftlich communiciertn obligation³³ gegen ob ermeltz sechs herrn creditoren sye zu verobligieren gemiessiget, also dieselbe auch eben denen herren creditoren wider sye compesierende³⁴ recht zu erwenten unseren obig ihnen verschribnen gefölln und respectivè³⁵ an handts gebendn underpfandn haben, auch unß, unsere erben und nachkommen wegn erlegung sollich vorgezelt und in eüsserister noth zue vermeidung auff nit beyhaltungsfahl ohnzweifelich ervolgendt und würcklicher schon angetroheter execution unß vorgestreckhten capitalien aufgeschwollner zünsen und dadurch causierenden³⁶ cösten ainiges beneficium exception³⁷ noch recht, wie solliche immer nahmmen haben oder auch nur ersünnet werdn möchtn, und in specie³⁸ die vorschuzung der gräflich hochembsischn häußer fideicommiss³⁹ im geringsten nit schüze, noch schirmen, sonder wie in obig ermeltz sechs herrn creditoren, dern erben und nachkommen, sye getribn und angefochtn wurdn, also auff selbe weiß auch ihnen zue eintreibung [fol. 13v] der verschribnen underpfandn der weeg gebahnt sein, auch, dise ausgefertigte schadloßhaltung all vorgehende confirmieren⁴⁰ solle, alles getrewlich und ohn geferde. Dessen zu uhrkhundt wür unß aigenhändig unterschribn und unser ahngebohrn gräflich innsigl zu mehrerer bekräftigung hiefür stöllen lassen und damit dise und vorhergangene schadloßhaltungen umb so vill mehr bey würdn

(1670–1736). Vgl. BERGMANN, S. 111; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Hübner – Hysel, L. C. Zamarski, Wien 1863, S. 189.

²³ Das Rentamt war für die grundherrschaftliche Finanzverwaltung zuständig.

²⁴ Ansprüche.

²⁵ theilweise. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archäologische Marburg 7, 1998), S. 205.

²⁶ gewöhnliche.

²⁷ außergewöhnliche.

²⁸ Gefälle = Steuern.

²⁹ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenembs (7. März 1653–12. August 1730, Wien) war ein Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geborene Landgräfin von Fürstenberg, (1649–1670). Er war verheiratet mit Anna Amalia Freün von Schauenstein-Ehrenfels (1652–1734). Kinder: Hermann Ferdinand Bonaventura (17. September 1678, bald gestorben), Amalia Antonia Carolina (Charlotta) (17. Juni 1680, Vaduz–10. Dezember 1752, Mannheim), Anna Maria (geboren 1680), verheiratet mit Johann Adam Freiherr von Behlen, Eleonora Katharina (getauft am 12. März 1682 in Schaan, bald gestorben), Maria Franziska (geboren 1682, bald gestorben.), Maria Anna (geboren 1684, bald gestorben), Franz Wilhelm Rudolf (1686–1756), Josef Leopold (1691, bald gestorben), Bartholomaeus Ulrich (gestorben am 1. März 1692). Vgl. BERGMANN, S. 112; WURZBACH, S. 526.

³⁰ Einziehung.

³¹ fl. = Gulden (Florin); x. = Kreuzer.

³² rechtswert.

^a Verbessert auf: nit.

^b Verbessert auf: desto weniger.

³³ mitgeteilte Verbindlichkeit (Schulden).

³⁴ aufgerechnet.

³⁵ beziehungsweise.

³⁶ verursachte.

³⁷ Recht der Ausflucht.

³⁸ im Einzelnen.

³⁹ Familienstiftung.

⁴⁰ bestätigen.

und cräftn verbleibn und bestand haben, so haben auch neben unß, unsere hochgelobten herren brüedern, nemblichen herrn Jacob Hanibaldtes und herrn Franz Wilhelmen, beeder grafn zue Hochenembs und Vaduz, liebden liebden, etc., unß wissentlich und wohl bedächtlich sich eigenhändig unterschribn und dero angebohrne gräfliche secretinsigel⁴¹ hiefür truckhñ lassn. So beschechen den erstn Hornung⁴² an unser lieben frawen Liechtmessabend⁴³, alten calenders nach der gnadenreichn geburth Christi, unseres erlösers und seeligmachers, gezölt aintauseschshundertneunundsibenzig jahre.

Ferdinand Carl Franz, graff zue Vaduz.

Jacob Hanibal, graff zw Hochenembs und Vaduz. ^c

Franz Wilhelm, graf zue Hochenembs und Vaduz.

[fol. 14r]

Daß vor abgeschribne schadloßhaltung mit ihrem wahren und ohnversehrten originali ganz und gar yberainßkhome und gleich stimme, bezeügt diße mein handt unterschrift, auch mein beygesezt gewöhnliches notariatsignet und beygetruckhteß insigel. Actum⁴⁴ Veldtkürch⁴⁵, den 26. Novembris 1689.

Johann Georg Prugger, authoriate applica ac caesarea, nec non in Curia Romana immatriculatus notarius juratus⁴⁶. ^d

[fol. 14v]

[Dorsualvermerk]

Vidimus einer schadloßhaltung, etc., ex anno 1679 pro 12.700 fl. Littera B.

⁴¹ *kleines Siegel.*

⁴² *Februar.*

⁴³ *1. Februar.*

^c *Vermerk rechts daneben: Locum Sigilli = anstelle eines Siegels.*

⁴⁴ *Geschehen.*

⁴⁵ *Feldkirch.*

⁴⁶ *„authoriate applica ac caesarea, nec non in Curia Romana immatriculatus notarius juratus“: aus öffentlicher und kaiserlicher Macht und auch in der römischen Kurie eingetragener beeidigter Notar.*

^d *Links daneben ein Notariatsstempel und ein aufgedrücktes Siegel unter Papiertekur.*